

[Hals]b. wie → B.2, OB, NB, OP, MF vereinz.: *Hoisbindl* Westernndf St.Peter RO; *Wer hat dir denn gar die schön' Halsbind'n kauft?* MEIER Werke I,535 (Natternkrone); *die Hoolsbindn* „Halsbinde, Krawatte, Schal“ SINGER Arzbg. Wb. 106.

WBÖ III,178.– DWB IV,2,258.– BRAUN Gr.Wb. 270; SINGER Arzbg.Wb. 106.–S-107/136.

[Keu]b.: °*Kuibindn* „zu einer Binde zusammengelegtes weißes Tuch, welches um das Kinn gebunden wurde“ Fronau ROD.– Zu → *Keue* 'Kinn'.

[Kinds]b.: °*dö derfat a sei Kindsbindn runta toa* „zwei helle Kopftücher der Sechswöchnerin, eines nach hinten und eines nach unten gebunden“ Wettstetten IN.

WBÖ III,178 (Kinder.); Schw.Id. IV,1343.– DWB V,756.

†[Klag]b. als Zeichen der Trauer getragenes Band: *die 8 vom Adel, so die leich getragen, in Jren Klagmäntln vnd Klagbinden* Leuchtenbg VOH 1600 VHO 61 (1909) 24.– Sachl. vgl. SCHMELLER I,1328.

SCHMELLER I,1328.– Schwäb.Wb. IV,436.– DWB V,906.

[Kopf]b. Binde um den Kopf, OP, MF vereinz.: *Kobfbindn* „wollenes Langtuch“ Vohenstrauß; *2 Neye Khoppindl* 1699 POSCHINGER Glashütentengut Frauenau 57.

Schw.Id. IV,1343.– DWB V,1771.

[Korn]b. Ackerwinde (*Convolvulus arvensis*): °*Kornbindn* Ederlsdf WEG.– Spielform von → *-winde*.

†[Ader-laß]b. beim Aderlaß verwendete Binde: *Ain rotte ausgenete adarlas Pinden* Mchn 1581 MJbBK 16 (1965) 137 (Inv).

²DWB I,1482.

[Leib]b. 1 wie → [Bauch]b., OB, NB, OP vereinz.: *Leibbindna* „hier vereinzelt getragen“ Tittling PA; *läibbindn* nach GEBHARDT Nürnberg 181.– 2 Wickelband für Säuglinge: °*Leibbindl* Rosenhm.

WBÖ III,178; Schwäb.Wb. VI,2450.– DWB VI,591.

[Mull]b. Mullbinde, OB, OP, MF vereinz.: *Mullbindn* Schwandf.

[Nabel]b. Nabelbinde, Gesamtgeb. vereinz.: *Nowelbind'n* Derching FDB.

WBÖ III,178; Schwäb.Wb. VI,2629; Schw.Id. IV,1343.– DWB VII,6.–S-63B4.

[Ohren]b.: °*oambintn* „Binde um bei Kindern die abstehenden ... Ohren an den Kopf zu drücken; offenbar neuere Bildung“ nach DIETL Erg. Schmeller II,21.

DIETL Erg.Schmeller II,21.– WBÖ III,178; Schw.Id. IV,1342f.– DWB VII,1254.

[Sau]b., [Säue]- wie → [Korn]b., °OP, °MF vereinz.: °*Saubindl* Barbing R; °*Säubinden* Weißenburg MARZELL Pfln. I,1147.– Spielform von → *-winde*.

[Schal]b.: *Schaibindn* „großes dickes Tuch um den Hals, auch über die Ohren gezogen“ Internzell GRA.

[Schuster]b. Monatsbinde, °OB vereinz.: °*šua-sdabindn* Schwaben EBE.– Zu → *Schuster* 'Menstruation'.

[Staub]b. wie → B.4: *Staubbinde* (Ef.) Jachenhsn RID. J.D.

-binde

N., nur in: [Ge]b. 1 Taufgeschenk des Paten: °*das Gebinde* Haselbach BUL.– 2 Gebinde, Dachziegelreihe: °*as Gebind* Schönwd REH.

WBÖ III,179; Schw.Id. IV,1342; Suddt.Wb. IV,602.

Komp.: [An-ge]b. 1 wie → [Ge]b. 1, °OP, °MF vereinz.: °*Abindäla* Abenbg SC.– Auch †Geschenk zum Namens- od. Geburtstag: *Angebände* HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 51.– 2 Handgeld für bäuerliche Dienstboten: °*Angebände* Haselbach BUL.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 51.– WBÖ III,179; Suddt.Wb. I,346.– ²DWB II,932f.; LEXER HWb. I,755.

[Ein-ge]b. 1 wie → [Ge]b. 1, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Einbind* „mindestens 3 verschiedene Geldstücke“ (Ef.) Brand KEM.– Auch †Geschenk allg.: „hätten nicht ... reiche Töchter und Erbinnen ... viel *Eingebind* und Ehrung dem Stift in Gestalt von zeitlichem Gut zugewendet“ PEETZ Kiemseeekl. 214f.– 2: °*bei da Hochzeit hams früas a Eibind mitkriagt* „in ein Tuch gebundenes Essen und frisches Fleisch“ Halfing RO.

WBÖ III,179.– ²DWB VII,672.

J.D.